

Die Aktualisierungen beziehen sich auf die vergriffene 4. Auflage des Reiseführers »Färöer« aus der Edition Elch. Da nicht auszuschließen ist, dass Leser mit diesem Buch 2022 noch auf die Inseln reisen, können die Aktualisierungen in diesem Jahr noch als PDF geladen werden; sie stammen aus den Jahren 2018 bis 2021, wurden letztmals im September 2021 bearbeitet und müssen heute nicht mehr aktuell sein. Wer up to date sein will, besorgt sich die neue 5. Auflage.

© Edition Elch, nur für den privaten Gebrauch vor Ort, keine Verwendung in Online-Portalen, Newslettern, auf (privaten) Websites etc. gestattet, ebenso in Druckform.

Wird die 2018 in Kraft getretene EU-Datenschutzgrundverordnung streng ausgelegt, sollten externe Links eindeutig ausgewiesen sein und nicht in die Aktualisierungen integriert werden. Sie finden daher die Links zu Reisezielen und Orten, die wir selbst beurteilen und empfehlen können, vor allem unter »Nützliche Links«.

Zurzeit ein Thema: Wanderungen gegen Eintrittsgeld

Die Anzahl der Touristen auf den Inseln hat in den letzten Jahren merklich zugenommen. Die Nachfrage ist so groß, dass die Infrastruktur an einigen Orten nur mühsam mitkommt. Bitte kümmern sich ggf. frühzeitig um Unterkünfte und richten Sie sich darauf ein, dass einige stark frequentierte Wanderziele – zumindest vorübergehend – nur noch gegen Eintrittsgeld und eventuell mit Guide zu erreichen sind, um die empfindliche Natur zu schützen. Diese Maßnahmen können innerhalb einer Sommersaison durchaus von Ort zu Ort wechseln und in der Praxis vom Bezahlmodus her recht umständlich sein, weshalb wir dankbar sind, wenn Sie uns (für die Nachfolgenden) das Neueste auf diesem Feld mitteilen. Besten Dank.

Neue Straßennummern

Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Tunnels nach Eysturoy wurde das Straßennetz zum Teil neu nummeriert. In der Praxis ergeben sich daraus keine Probleme: Erstens enthält die von uns auf Seite 237 empfohlene Karte bereits die neuen Nummern (wofür 2018 eigens eine neue Ausgabe außerhalb des üblichen Turnus' herauskam). Und zweitens kann man sich auch mit älterem Material nicht verfahren, da die (Ziel-)Orte auf den Schildern benannt werden und in der Regel nur eine Straße dorthin führt.

Seite 57:

Stadtrundgang Tórshavn: Der Parkplatz vor dem Rathaus eignet sich nicht mehr, um dort den Stadtrundgang zu beginnen, denn er wurde zum Kurzzeitparkplatz umfunktioniert. Stattdessen empfiehlt sich **Parkeringsøkið á Skálatrøð**, direkt am Westhafen, wo Sie 8 Stunden parken können. Westhafen und Skálatrøð sind in unserem Stadtplan auf der hinteren Umschlaginnenseite verzeichnet; der Parkplatz liegt westlich der Galerie Smiðjan, unserer Sehenswürdigkeit Nr. 19.

Seite 69:

Budget-Reisende aufgepasst: Das Hostel »Kerjalon« oberhalb der Hauptstadt Torshavn ist abgerissen und an gleicher Stelle eine Erweiterung des benachbarten **Hotel Føroyar** entstanden. Danke für den Hinweis an C.L.

Seite 86 f.:

Familie. G. fand **Saksun** auf Streymoy mit eingezäunten Wegen und Verbotsschild(ern) vor. Die Einheimischen scheinen den überbordenden Tourismus nicht als Bereicherung zu erleben, und dass sich hier große Gruppen z.B. von Kreuzfahrtschiffen einfinden, haben wir im Buch ja beschrieben, ebenso die kurzen Öffnungszeiten des Historischen Bauernhofs.

Seite 92:

Pünktlich – noch im Jahr 2020 – wurde der **Unterwassertunnel nach Eysturoy freigegeben**. Fast 15.000 Autos sollen von der Eröffnung an bis Mitternacht durch den Tunnel gefahren sein (also vermutlich fast jedes auf den Inseln registrierte Auto – eine nicht ganz ernst gemeinte Anmerkung der Redaktion). Gefeierte wurde das Ereignis u.a. mit einem Feuerwerk von Booten aus.

Seite 112:

Der **Wasserfall Bosdalfossur** war zuletzt nur noch über einen einzigen kostenpflichtigen Wanderweg zu erreichen: Gebühr pro Person 200 DKK, kostenloser Kaffee oder Tee inbegriffen. M.G. machte die Erfahrung, dass einige Wanderer die Tour der Gebühr wegen abbrechen, als sie ans »Einlasstor« gelangt waren. – C.B. und O.M. empfehlen die Tour nur bei freundlichem Wetter, jedenfalls nicht bei Nebel, der die Schönheiten in der Natur verbirgt.

Seiten 114 ff. und 210:

In **Gásadalur** gibt es inzwischen eine **Unterkunft** mit vier Doppelzimmern, zwei Gemeinschaftsbädern und einer Küche, mit sehr guter Ausstattung und in Top-Lage: die Hjalgrímsstova des Gásadalsgarður, Lækjutún 5, Tel. 721882. Danke für den Hinweis an K.P. und M.S.

Seite 117 ff.:

Seit Ende Mai 2021 wird die Brücke zum Mykineshólmur saniert und laut Plan erst im September wieder eröffnet. Damit **kann der Leuchtturm nicht erreicht und die Wanderung 10 nicht gegangen werden**. Mykines-Besucher sollten Sie sich dennoch vor Ort über den aktuellen Stand erkundigen, denn es ist nicht auszuschließen, dass die Brücke während gewisser Sanierungsphasen vorübergehend kurzfristig geöffnet werden kann.

Seite 117:

Zum Schutz der Natur **auf Mykines** seit 2021 eine **Wandergebühr von 250 DKK** pro Person, zu begleichen via mykines.fo – kümmern Sie sich zeitig um Ihren Platz auf der Fähre: je früher, desto besser.

Seiten 123/128:

Familie G. machte (im Juni, Anm. der Redaktion) die Erfahrung, dass die alte **Küstenstraße nach Viðareiði** nicht gesperrt und somit zusammen mit der neuen Tunnelstrecke eine **Rundfahrt** möglich war. Die Kulisse entlang der alten Straße sei toll.

Solange sie in gutem Zustand und nicht durch Lawinen beschädigt ist, dürfte sie im Sommerhalbjahr also zumindest zeitweise bei risikofreiem Wetter zu befahren sein.

Seite 128:

Familie G. hat etwas Neues zu berichten: »In **Hvannasund** auf der Insel **Viðoy** gibt es ... ein kleines, aber sehr empfehlenswertes Café: das Café Old School. Wie der Name schon sagt, befindet es sich in der alten Schule. Es wurde ... eingerichtet, nachdem die Kommune einen Wettbewerb ausgeschrieben hatte, wie das alte Gebäude genutzt werden kann. Seitdem wird es von einer (an der neuen Schule) noch aktiven Lehrerin betrieben. Sie hat aus der Umgebung alte Möbel zusammengetragen (u.a. den alten Tisch und ein Sofa des ehemaligen Pfarrers in Viðareiði) und im alten Klassenzimmer gemütlich eingerichtet. Angeboten werden Kaffee und leckerer Kuchen, aber auch Sandwiches und andere Kleinigkeiten – und das alles zu sehr günstigen Preisen. Außerdem werden verschieden Handarbeiten aus dem Dorf verkauft, u.a. auch Bilder, die die Betreiberin selbst gemalt hat. ... Das Café befindet sich im Sundsvegur und ist jeden Tag von 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.« Herzlichen Dank für diesen Tipp!

Seite 147 ff.:

AS war im August 2020 auf **Sandoy**: »Die Fahrt zum Strand von Söltuvík lohnt sich sehr. Auf dem Weg dorthin kommt man an der Hexe Gívirin vorbei. Gleich danach kommt ein kleiner See. Hier findet man erstarrte Lava mit Abdrücken fossiler Baumstämme. Auch der Ausblick auf die Steilküste ist sehr schön. Am Strand von Söltuvík konnten wir eine große Zahl Robben beobachten, die sehr nahe an den Strand kamen.«

Seite 151 f.:

H.L. empfiehlt als **Unterkunft auf Skúvoy** das »hinreißende B & B« von Tummas Frank Joensen, zu erreichen via Tel. 211 452 und 265 214, tummas.frank@gmail.com oder auf Facebook – Joensen bietet auch geführte Touren an. Besten Dank für den Tipp.

Seiten 157/240:

K.P. machte (2018) die Erfahrung, dass der **Ableger der Fähre nach Suðuroy** in Tórshavn unzureichend ausgeschildert war. Besonders wenn zur gleichen Zeit die »Norröna« in Hafen liege, sei die Lage etwas unübersichtlich. Auswärtigen werde nicht vermittelt, dass man an den Schaltern der »Smyril Line« vorbeifahren und sich einfach einreihen solle, da das Ticket erst auf der Rückfahrt auf dem Schiff zu kaufen sei. Insofern soll man sich nicht verunsichern lassen, wenn das Terminal bei Abwesenheit der »Norröna« geschlossen ist.

Seite 160:

Aufgepasst auf **Suðuroy**: Das Hinweisschild zur Tingstovan, an der Straße oberhalb Øravíks, ist demontiert. Besten Dank für den Hinweis an C.B. und O.M.

Seite 167:

C.B. und O.M. berichten, dass die rot-gelben Markierungspfosten auf dem **Spaziergang zur Westküste Suðuroys** verblichen seien; und vom im Buch abgebildeten Fernglas sei nur noch die Halterung übrig. Dennoch lohne sich die Tour dank des grandiosen Ausblicks.

Seite 175:

Die **Hiking-Broschüre** gibt es **inzwischen auch auf Deutsch**; die Karten stammen aus dem Jahr 2014 (und mit dem nötigen Vorlauf sind noch 1–2 Jahre hinzuzurechnen): Wandern auf den Färöer Inseln.

Seite 218 ff.:

Seit Ende Mai 2021 wird die Brücke zum Mykineshólmur saniert und laut Plan erst im September wieder eröffnet. Damit **kann der Leuchtturm nicht erreicht und die Wanderung 10 nicht gegangen werden**. Mykines-Besucher sollten Sie sich dennoch vor Ort über den aktuellen Stand erkundigen, denn es ist nicht auszuschließen, dass die Brücke während gewisser Sanierungsphasen vorübergehend kurzfristig geöffnet werden kann.

Seite 240:

Im **Straßentunnel**: K.P. weist darauf hin, dass in schmalen Tunneln mit Ausweichstellen wartende Chaffeure vom Abblend- aufs Standlicht schalten, um zu signalisieren, dass sie warten, bzw. um die Blendwirkung zu reduzieren. Nach den Erfahrungen unseres Lesers scheint dies ein Gebot der Höflichkeit zu sein.